AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

# Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit 2025



## 1 von 4 Erwerbstätigen ist im Industriesektor tätig

25.09.2026 – Von den 41'228 Personen der ständigen Bevölkerung waren am 31. Dezember 2025 insgesamt 20'999 Personen im In- oder Ausland erwerbstätig. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Erwerbstätigen damit um 0.6%. Mit einem Anteil von 73.1% waren fast drei Viertel der Erwerbstätigen am 31. Dezember 2025 im Sektor 3 Dienstleistungen registriert, 25.8% entfielen auf den Sektor 2 Industrie und 1.1% auf den Sektor 1 Landwirtschaft. Per 31. Dezember 2025 wurden in Liechtenstein 742 Personen als erwerbslos ausgewiesen. Die Erwerbslosenquote wird mit 3.6% berechnet und liegt 0.3 Prozentpunkte über dem Vorjahr.

**Statistikportal Liechtenstein**

Hier finden Sie detaillierte Informationen zu Inhalt der Statistik, Grafiken, Tabellen, Zeitreihen und Ländervergleichen.

**www.statistikportal.li**

**Impressum**

Erscheinungsdatum: 25.09.2026
Version 1
Berichtsjahr: 2025
Erscheinungsweise: jährlich
Herausgeber:
Amt für Statistik Liechtenstein,
Äulestrasse 51, 9490 Vaduz
Kontakt:
Amt für Statistik T +423 236 68 76
info.as@llv.li

Bearbeitung: Franziska Frick
Themengebiet: Erwerbstätigkeit
Nutzungsbedingungen: CC BY 4.0
Publikations-ID: 282.2025.02.1

# Inhaltsverzeichnis


1 87% der erwerbstätigen Bevölkerung arbeiten in Liechtenstein 4

2 54% Frauenanteil bei den Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor 5

3 2’634 Erwerbstätige pendeln aus Liechtenstein ins Grenzgebiet 6

4 Erwerbstätigenquote der Frauen und Männer nähern sich an 7

5 Erwerbslosenquote 2025 bei 3.6% 8

6 Erwerbstätigenquote der Frauen im hinteren europäischen Mittelfeld 9

7 Erwerbstätigenquote der Männer im europäischen Mittelfeld 10

8 Eine der tiefsten Erwerbslosenquote in Europa 11

9 Daten / Karten 12

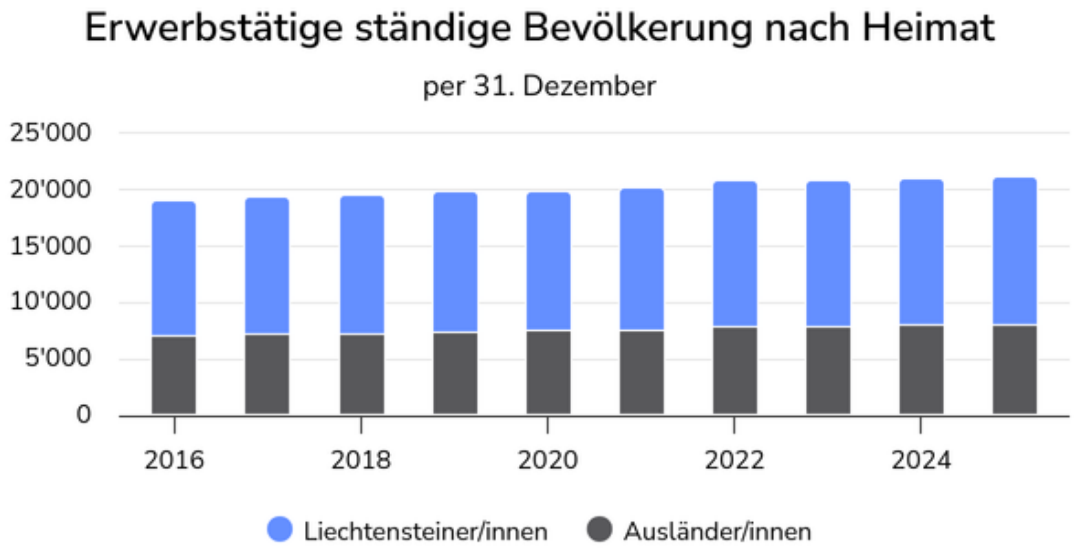
10 Methodik & Qualität 13

# 1 87% der erwerbstätigen Bevölkerung arbeiten in Liechtenstein

Per 31. Dezember 2025 waren 20'999 Personen der ständigen Bevölkerung Liechtensteins erwerbstätig, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 0.6% entspricht. Im zehnjährigen Vergleich hat sich die Zahl der erwerbstätigen Bevölkerung in Liechtenstein kontinuierlich erhöht, durchschnittlich um 0.9% pro Jahr.

Im Berichtsjahr pendelten 12.5% der erwerbstätigen ständigen Bevölkerung Liechtensteins zu einer Arbeitsstätte im Ausland. Entsprechend war mit 87.5% ein Grossteil der erwerbstätigen Bevölkerung bei einer Arbeitsstätte in Liechtenstein beschäftigt. Zudem verfügten 61.8% der erwerbstätigen Bevölkerung über eine liechtensteinische und 38.2% über eine ausländische Staatsbürgerschaft.

Wird die Erwerbstätigenquote – welche sich aus dem Verhältnis der erwerbstätigen Personen zur ständigen Bevölkerung, jeweils im Alter von 20 bis 64 Jahren berechnet – betrachtet, so zeigt sich, dass 2025 der Wert mit 78.1% bei den Personen mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft höher ist als bei jenen mit ausländischer Staatsbürgerschaft mit 75.6%. Die etwas grössere Differenz seit 2024 ist auch im Kontext der ab dem Berichtsjahr 2024 gültigen Anpassung der Bevölkerungsdefinition zu sehen, durch welche eine Zunahme der ständigen Bevölkerung verzeichnet wurde. Im Unterschied zur bis 2023 gültigen Definition werden alle Personen mit ausländerrechtlichen Bewilligungen L, F, N und S ab einer ununterbrochenen Aufenthaltsdauer von 12 Monaten der ständigen Bevölkerung zugeordnet. Bis 2023 wurden Personen mit den Bewilligungen N und S unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer der nichtständigen Bevölkerung zugeteilt. Da Personen mit diesen Bewilligungstypen weniger häufig erwerbstätig sind, wirkt sich dies auch auf die Erwerbstätigenquote aus. Details zur angepassten Definition finden sich in der Sonderpublikation "Vergleich der Bevölkerungsdefinitionen - Bevölkerungsstand per 31. Dezember 2023".




**Erläuterung zur Grafik**
2016, 2022: Durch erweiterte Registererhebungen können in diesen Jahren stärkere Anstiege zu beobachten sein.

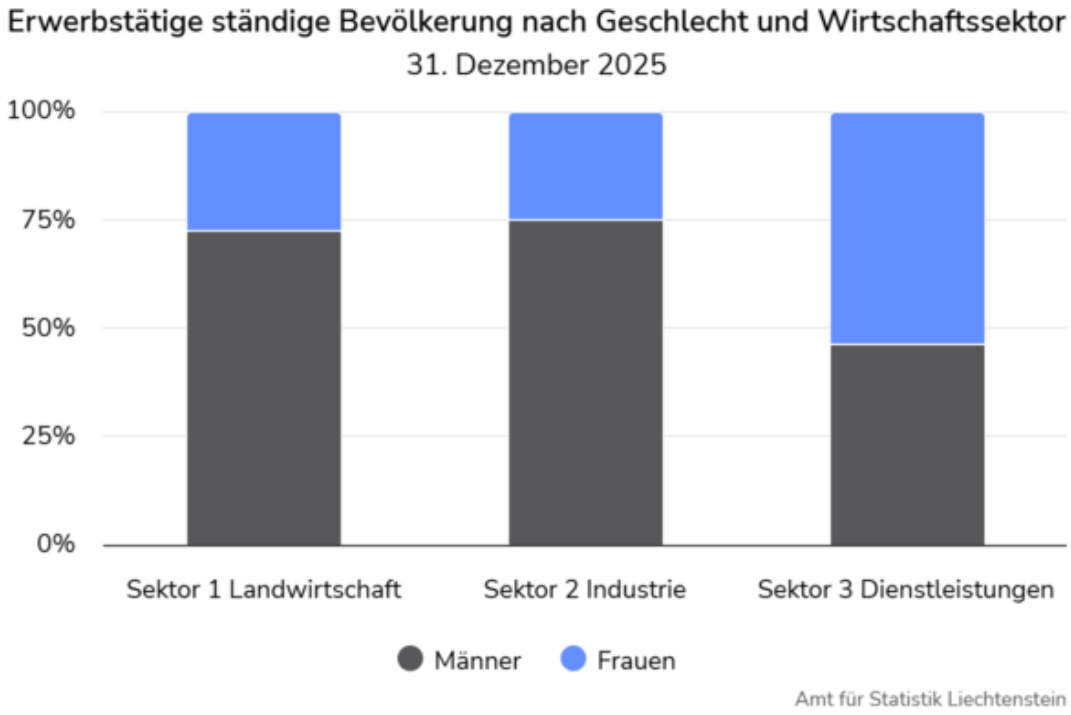
Amt für Statistik Liechtenstein

# 2 54% Frauenanteil bei den Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor

73.1% der erwerbstätigen ständigen Bevölkerung arbeitete am 31. Dezember 2025 im Sektor 3 Dienstleistungen, 25.8% im Sektor 2 Industrie und 1.1% im Sektor 1 Landwirtschaft. Während der Anteil im Sektor 3 Dienstleistungen seit 2006 von 64.1% fast kontinuierlich auf den aktuellen Anteil – dem Höchstwert – anstieg, sank er im Sektor 2 von 34.2% beinahe stetig auf 25.8% im Berichtsjahr. Der Sektor 1 ist mit einer Abnahme von 1.7% auf 1.1% seit 2006 tendenziell rückläufig, aber seit 2016 stabil.

Von den per 31. Dezember 2025 gezählten 20'999 erwerbstätigen Personen der ständigen Bevölkerung waren 46.1% Frauen und 53.9% Männer. Der Sektor 3 Dienstleistungen weist mit 53.8% den höchsten Frauenanteil aus, im Sektor 2 Industrie mit 25.2% und Sektor 1 Landwirtschaft mit 27.7% ist der Frauenanteil jeweils deutlich tiefer.

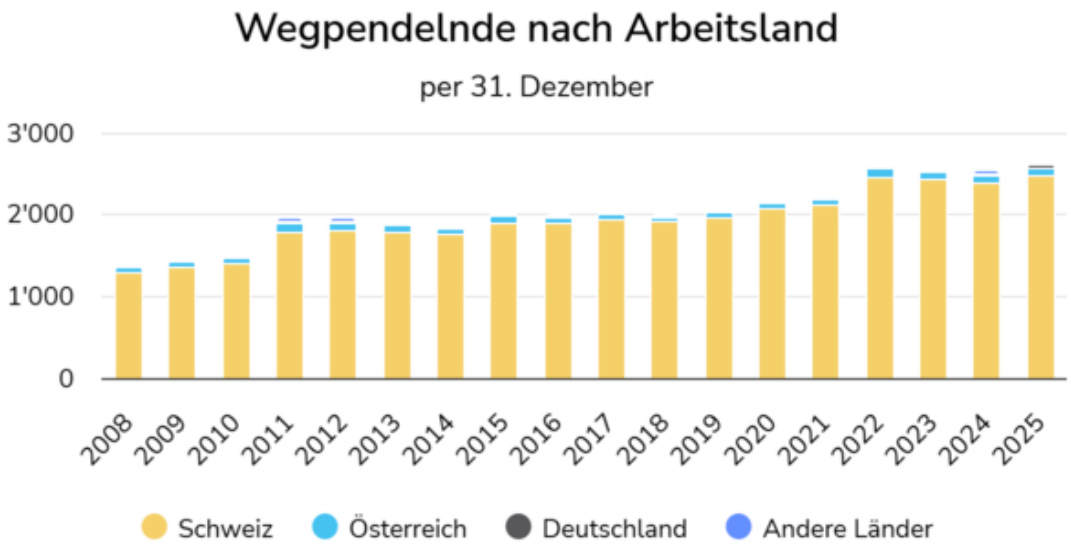
Beginnend mit dem Berichtsjahr 2025 werden die Wirtschaftszweige gemäss Klassifikation NOGA 2025 kodiert. Dies führt nur zu minimalen Änderungen hinsichtlich der Zuteilung zu den Wirtschaftssektoren: Gemäss der neu verwendeten Klassifikation NOGA 2025 waren per 31. Dezember 2025 insgesamt 224 (gemäss Klassifikation NOGA 2008, 224) Personen im Sektor 1 Landwirtschaft, 5'418 (5'434) Personen im Sektor 2 Industrie und 15'357 (15'341) Personen im Sektor 3 Dienstleistungen beschäftigt. Die Tabellen 1.1.1 und 1.1.1a zeigen die Änderungen, die sich durch die Anpassung der NOGA-Klassifikation ergeben haben, im Detail.



# 3 2’634 Erwerbstätige pendeln aus Liechtenstein ins Grenzgebiet

Am Stichtag 31. Dezember 2025 waren 1'095 Frauen und 1'539 Männer als sogenannte Wegpendelnde registriert. Diese 2'634 Personen wohnen in Liechtenstein und pendeln ins grenznahe Ausland zur Arbeit. Davon arbeiten 93.6% in der Schweiz, weitere 3.8% wurden in Österreich und 2.6% in anderen Staaten gezählt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Wegpendelnden um 3.9% erhöht. Für die letzten zehn Jahre wird eine durchschnittliche Erhöhung von 3.1% pro Jahr (2016-2025) berechnet.

Mit 69.1% verfügten mehr als zwei Drittel der Wegpendelnden per 31. Dezember 2025 über eine Arbeitsstelle im Dienstleistungssektor, mit 30.4% ein knappes Drittel über eine Arbeitsstelle im Industriesektor und 0.5% waren in der Landwirtschaft tätig. Nach Wirtschaftszweigen betrachtet, war der grösste Anteil der Wegpendelnden mit 13.3% im Wirtschaftszweig Handel zu finden. Die nächsthöheren Anteile hatten mit 11.4% der Wirtschaftszweig Gesundheitswesen, mit 7.2% der Wirtschaftszweig Maschinenbau sowie mit 6.5% der Wirtschaftszweig Erziehung, Unterricht.



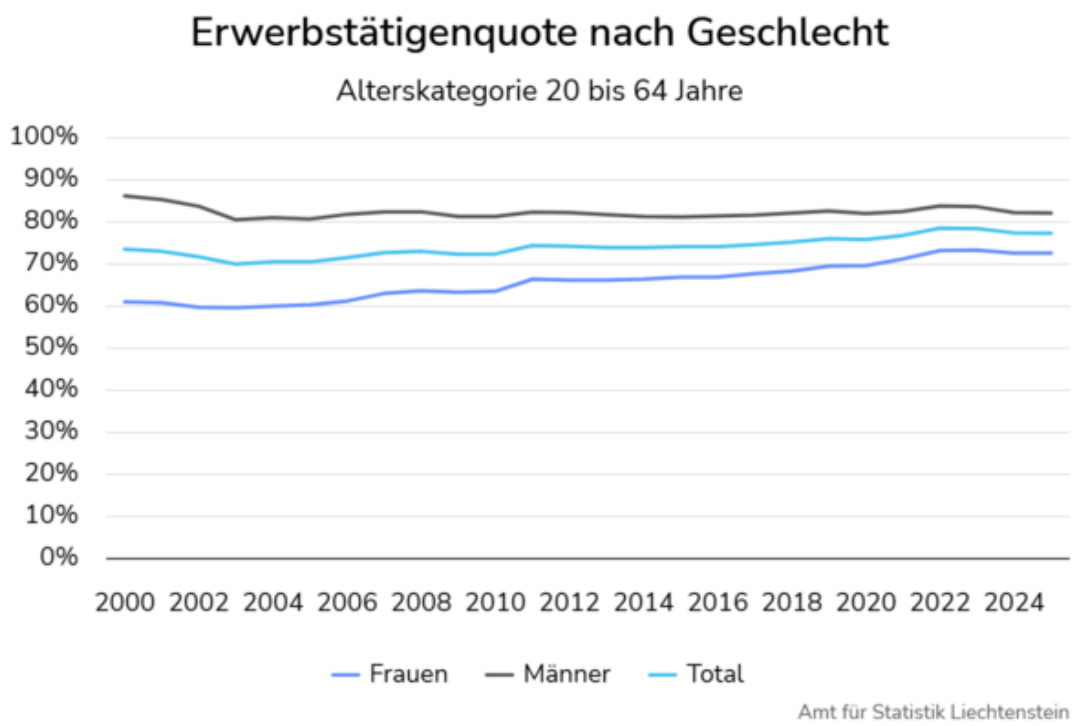

**Erläuterung zur Grafik**
2011, 2016, 2022: Durch erweiterte Registererhebungen können in diesen Jahren stärkere Anstiege zu beobachten sein.

Amt für Statistik Liechtenstein

# 4 Erwerbstätigenquote der Frauen und Männer nähern sich an

Die Erwerbstätigenquote wies im Jahr 2000 mit 60.8% bei den Frauen und 86.0% bei den Männern eine Differenz von 25.1 Prozentunkten auf. Seither haben sich die Quoten fast kontinuierlich angenähert. Im Berichtsjahr wird mit 9.5 Prozentpunkten die bislang kleinste Differenz von berechnet, wobei für die Frauen eine Erwerbstätigenquote von 72.4% und für die Männern von 81.9% ausgewiesen wird.

Auffallend ist, dass die Erwerbstätigenquote von 2023 auf 2024 leicht zurück ging. Dies ist im Kontext der ab dem Berichtsjahr 2024 gültigen Anpassung der Bevölkerungsdefinition zu sehen, durch welche eine Zunahme der ständigen Bevölkerung verzeichnet wurde. Im Unterschied zur bis 2023 gültigen Definition werden alle Personen mit ausländerrechtlichen Bewilligungen L, F, N und S ab einer ununterbrochenen Aufenthaltsdauer von 12 Monaten der ständigen Bevölkerung zugeordnet. Bis 2023 wurden Personen mit den Bewilligungen N und S unabhängig von ihrer Aufenthaltsdauer der nichtständigen Bevölkerung zugeteilt. Da Personen mit diesen Bewilligungstypen weniger häufig erwerbstätig sind, wirkt sich dies auch auf die Erwerbstätigenquote aus. Details zur angepassten Definition finden sich in der Sonderpublikation "Vergleich der Bevölkerungsdefinitionen - Bevölkerungsstand per 31. Dezember 2023".

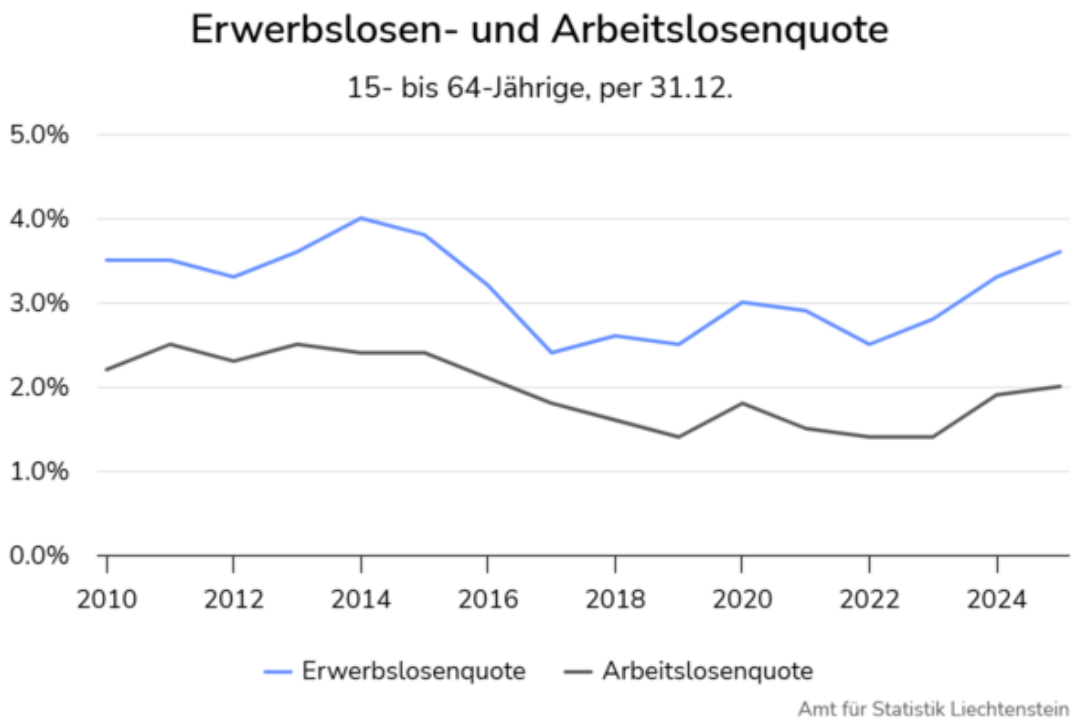


# 5 Erwerbslosenquote 2025 bei 3.6%

Die Erwerbslosenquote lag per 31. Dezember 2025 bei 3.6% und damit 1.6 Prozentpunkte höher als die Arbeitslosenquote zum selben Zeitpunkt. Männer haben in Liechtenstein mit 4.4% eine höhere Erwerbslosenquote als Frauen mit 2.7%. Ausländische Staatsangehörige sind mit einer Erwerbslosenquote von 4.2% stärker von Erwerbslosigkeit betroffen als liechtensteinische Staatsangehörige mit 3.3%. Nach Altersklasse betrachtet weisen die 25- bis 49-Jährigen mit 4.7% die höchste Erwerbslosenquote auf. Die Erwerbslosenquote der 15- bis 24-Jährigen liegt bei 2.5% und diejenige der 50- bis 64-Jährigen bei 2.2%. Gegenüber dem Vorjahr hat die Erwerbslosenquote im Total um 0.3 Prozentpunkte zugenommen, bei den verschiedenen Kategorien nach Geschlecht, Heimat und Altersklasse jeweils zwischen 0.2 bis 0.4 Prozentpunkte.

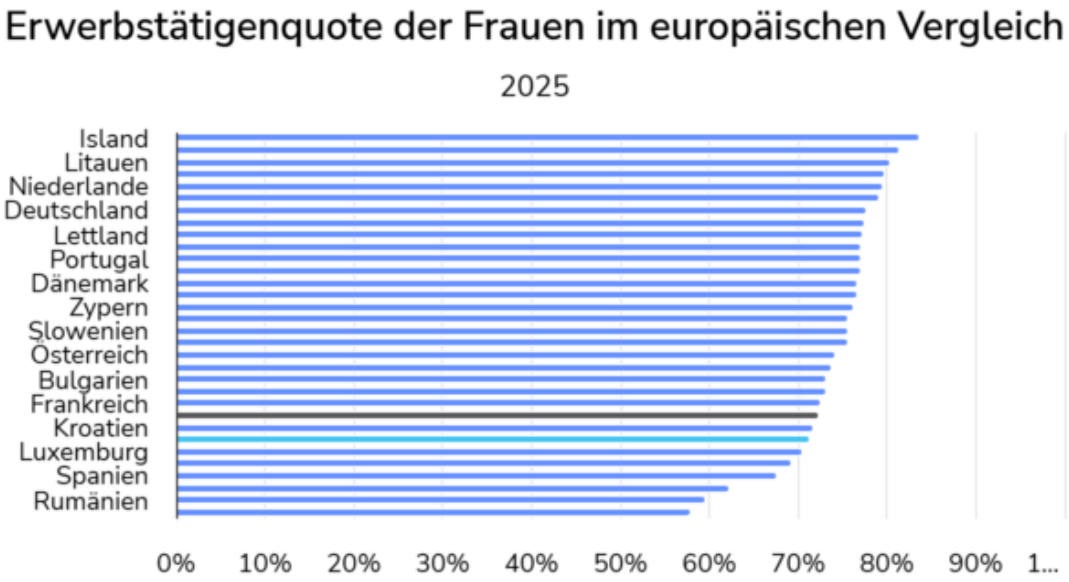
Neben der Arbeitslosenquote stellt die Erwerbslosenquote eine weitere wichtige ökonomische Kennzahl dar. Für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden nur diejenigen Personen gezählt, welche beim Arbeitsmarktservice (AMS) als Arbeitslose registriert sind. Sie wird monatlich veröffentlicht, ermöglicht eine genaue sowie zeitnahe Beobachtung des Arbeitsmarktes und ist somit besonders nützlich für kurzfristige konjunkturelle Analysen.

Im Gegensatz dazu erfasst die Erwerbslosenquote die gesamte ständige Wohnbevölkerung, unabhängig davon, ob die erwerbslose Person beim AMS gemeldet ist. Die Erwerbslosenquote orientiert sich an den Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und eignet sich daher besser für internationale Vergleiche, da die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Registrierung als arbeitslose Person von Land zu Land variieren können und somit die Arbeitslosenquote beeinflussen. Die Erwerbslosenquote wird jährlich per 31. Dezember anhand der Daten der Bevölkerungsstatistik berechnet.



# 6 Erwerbstätigenquote der Frauen im hinteren europäischen Mittelfeld

Die Erwerbstätigenquote der Frauen ist in Liechtenstein im europäischen Vergleich mit 72.4% höher als der EU-27-Durchschnitt von 71.3%. Die höchsten Erwerbstätigenquoten der Frauen im EWR/EFTA-Raum weisen Island mit 83.6% und Estland mit 81.4% auf, gefolgt von Litauen, Schweden, den Niederlanden und der Schweiz mit gerundeten 79% bis 80%. Die tiefsten Erwerbstätigenquoten für Frauen werden mit weniger als 65% für die Länder Griechenland, Rumänien und Italien berechnet.



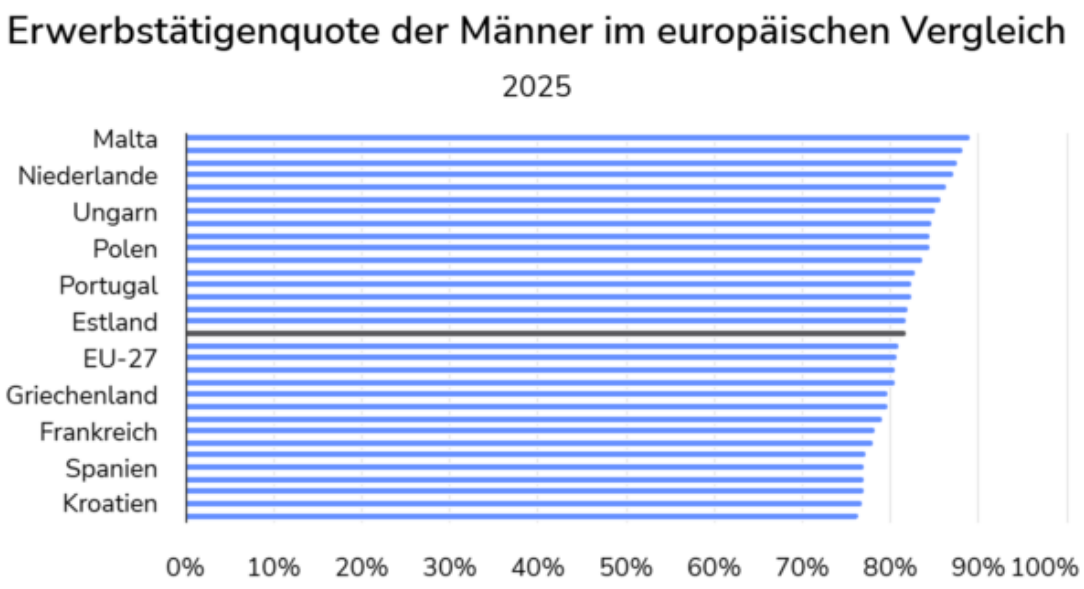

**Datenqulle**
Amt für Statistik, Eurostat

Amt für Statistik Liechtenstein

# 7 Erwerbstätigenquote der Männer im europäischen Mittelfeld

Die höchste Erwerbstätigenquote für Männer im EWR/EFTA-Raum werden für Malta mit 89.1% und Tschechien mit 88.2% ausgewiesen, gefolgt von Island, den Niederlanden und Zypern mit rund 86% bis 87%. Liechtenstein bewegt sich mit 81.9% im europäischen Mittelfeld und liegt über dem EU-27-Durchschnitt von 80.9%. Die tiefsten Erwerbstätigenquoten werden mit weniger als 78% für die Länder Luxemburg, Italien, Spanien, Finnland, Kroatien und Belgien ausgewiesen.

Die Erwerbstätigenquote der Männer ist in allen aufgeführten Ländern höher als jene der Frauen. Der EU-27-Durchschnitt der Frauen fällt mit 71.3% um 9.6 Prozentpunkte tiefer aus als jener der Männer. Die grössten Differenzen zwischen den Geschlechtern sind mit rund 17 bis 19 Prozentpunkten in den Ländern Italien, Rumänien und Griechenland zu beobachten. Am nächsten, d.h. Männer und Frauen sind ähnlich häufig erwerbstätig, sind die Erwerbstätigenquoten in den Ländern Lettland, Finnland, Estland und Litauen mit Differenzen von weniger als 2 Prozentpunkten. Als einziges Land weist Litauen bei den Frauen mit 80.3% eine höhere Erwerbstätigenquote aus als bei den Männern mit 79.7%. Für Liechtenstein wird mit einer Erwerbstätigenquote der Männer von 81.9% und einer Erwerbstätigenquote der Frauen von 72.4% eine Differenz von 9.5 Prozentpunkten berechnet. Diese Differenz liegt im Bereich des EU-27-Durchschnitts von 9.6 Prozentpunkten.

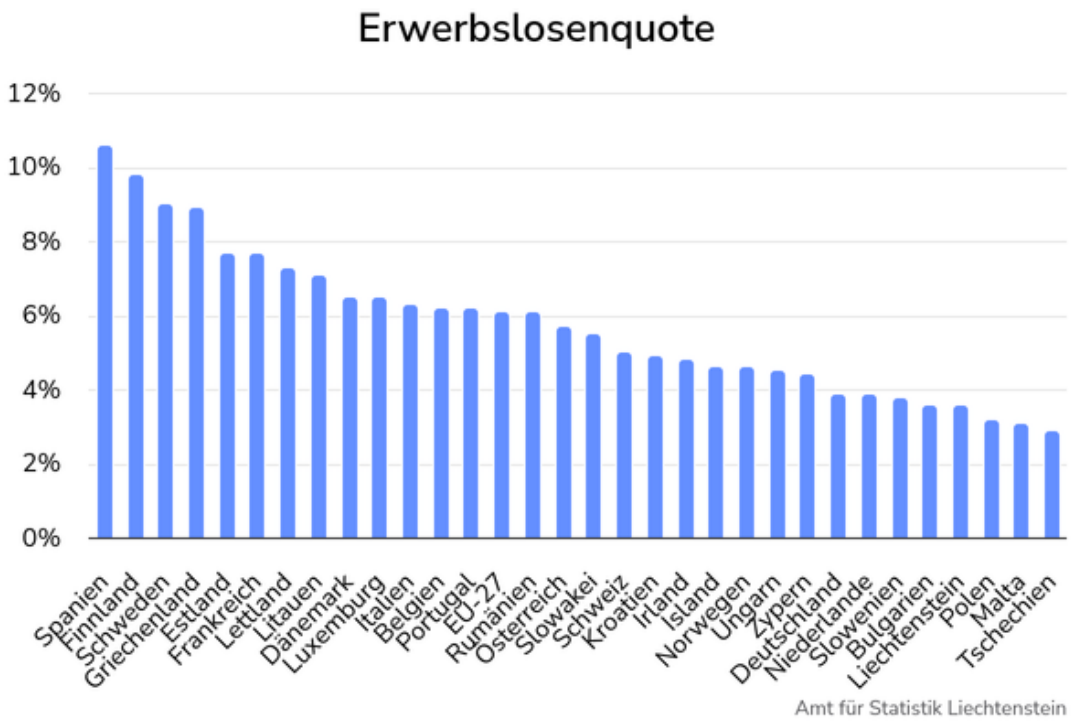



**Datenqulle**
Amt für Statistik, Eurostat

Amt für Statistik Liechtenstein

# 8 Eine der tiefsten Erwerbslosenquote in Europa

Mit einer Erwerbslosenquote von 3.6% zählt Liechtenstein im europäischen Vergleich zu den Ländern mit einer sehr tiefen Erwerbslosigkeit. Die Quote liegt deutlich unter dem Durchschnitt der Europäischen Union von 6.1%. Im Vergleich zu den Nachbarländern weist Liechtenstein eine tiefere Erwerbslosenquote auf als Österreich (5.7%) und die Schweiz (5.0%). Innerhalb der EWR-Staaten verzeichnet Spanien mit 10.6% die höchste Erwerbslosenquote, während Tschechien mit 2.9% den niedrigsten Wert aufweist.



# 9 Daten / Karten

## eTab – interaktive Tabellen

282.001 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Geschlecht und Wohngemeinde seit 2006
282.002 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Bewilligungskategorie und Geschlecht seit 2006
282.003 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Altersklasse und Heimat seit 2006
282.004 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Geschlecht, Arbeitsland und Heimat seit 2006
282.005 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Staatsbürgerschaft und Geschlecht seit 2006
282.006 Erwerbstätige ständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Heimat, Stellung im Beruf und Geschlecht seit 2006
282.101 Erwerbstätige nichtständige Bevölkerung nach Wirtschaftszweig, Altersklasse und Geschlecht seit 2006
282.201 Wegpendelnde nach Arbeitsregion und Wohngemeinde seit 2008
282.202 Wegpendelnde nach Voll-/ Teilzeit, Wirtschaftszweig, Altersklasse und Geschlecht seit 2008
282.301 Erwerbslose nach Geschlecht, Heimat und Alterklasse seit 2010

## Tabellen

[xlsx] Erwerbstätigkeit, Erwerbslosigkeit 2025 Tabellen

# 10 Methodik & Qualität

## Methodik & Qualität

Zweck dieses Dokuments ist es, den Nutzerinnen und Nutzern Hintergrundinformationen über die Methodik und die Qualität der statistischen Informationen zu bieten. Dies ermöglicht, die Aussagekraft der Ergebnisse besser einzuschätzen.

Der Abschnitt über die Methodik orientiert zunächst über Zweck und Gegenstand der Statistik und beschreibt dann die Datenquellen sowie die Datenaufarbeitung. Es folgen Angaben zur Publikation der Ergebnisse sowie wichtige Hinweise.

Der Abschnitt über die Qualität basiert auf den Vorgaben des Europäischen Statistischen Systems über die Qualitätsberichterstattung und beschreibt Relevanz, Genauigkeit, Aktualität, Pünktlichkeit, Kohärenz und Vergleichbarkeit der statistischen Informationen.

[pdf] Bevölkerungsstatistik 2025 Methodik und Qualität